

Pressebericht im Gränzbote
Datum: 17.09.2010



Kreis-Sozialausschuss

„Stärke“ gibt jungen Familien Kraft

KREIS TUTTLINGEN (ck) - Eine positive erste Bilanz zieht der Landkreis beim neuen Landesprogramm zur Familienförderung „Stärke“. Etwa zehn Prozent der Eltern Neugeborener haben 2009 einen Bildungsgutschein in Höhe von 40 Euro genutzt. Dies sei für den Anfang eine gute Zahl, sagte Sozialdezernent Bernd Mager. Realistisch sei für dieses Jahr eine Quote von 20 Prozent.

Mit dem Gutschein aus dem Landesprogramm, das Eltern bei der Erziehung hilft, können Eltern von Kindern im ersten Lebensjahr Veranstaltungen besuchen, die Tipps im Umgang mit Neugeborenen vermitteln. Mittlerweile bieten im Landkreis zehn Träger – darunter Deutsches Rotes Kreuz, katholische Erwachsenenbildung, Volkshochschule und Deutscher Kinderschutzbund – „Stärke“-Kurse an.

Im vergangenen Jahr hätten 117 Familien den Gutschein eingelöst, erläuterte der Leiter des Amtes für Familie, Kinder und Jugend, Oliver Butsch, dem Sozialausschuss. Dies entspreche einer Quote von zehn

Prozent. Da das Programm mittlerweile bekannter sei, hofft der Landkreis für dieses Jahr auf eine Verdoppelung der Nutzerzahl.

Bildungsgutscheine

Neben den Bildungsgutscheinen unterstützt „Stärke“ Familien in besonderen Lebenslagen. Für diese Kurse – insbesondere für Alleinerziehende, bei Krankheit oder Behinderung, Mehrlingsversorgung, Migrationshintergrund, Verschuldung oder Trennung – stehen bis zu 1000 Euro pro Familie bereit. 37 Familien haben im vergangenen Jahr diese Hilfen – **unter anderem von Mutpol**, der Fachstelle Sucht, des Familienentlastenden Dienstes und der Katholischen Erwachsenenbildung – im Wert von insgesamt knapp 20 000 Euro angenommen.

Butsch hebt hervor, durch „Stärke“ seien völlig neue Bildungsprogramme für Eltern Neugeborener entstanden. Zudem würden die verschiedenen Akteure im Landkreis, die sich für das Wohl von Kindern und Familien engagieren, vernetzt,

„ein Hauptziel des Programms“, wie Butsch betonte. Positiv sei ferner, dass aus einigen der Kurse Elterninitiativen entstehen. Schließlich sei „Stärke“ „oftmals der wichtige Türöffner“. Als eine „sehr wichtige, ganz frühe Unterstützung für Familien“ sei „Stärke“ nicht mehr wegzudenken, sagte Mager. In einem nächsten Schritt will der Landkreis Vorschläge für landkreiseigene Gutscheine, die an „Stärke“-Kurse anschließen, entwickeln. Allerdings sind die Gutscheine von den Finanzierungsmöglichkeiten abhängig.

Einen Beitrag zur weiteren Ausrichtung der Jugendarbeit bietet nach Aussage von Landrat Wolf das Leader-Projekt „Jugend und demographischer Wandel im ländlichen Raum“, das im Sommer abgeschlossen worden ist (wir berichteten) und dessen Ergebnisse im Sozialausschuss vorgestellt wurden (www.landkreis-tuttlingen.de). Es untersucht die Bedingungen, unter denen junge Menschen im ländlichen Raum bleiben. Die Ergebnisse sollen nun in den Kommunen vorgestellt werden. ANSICHTSSACHE